

Religionsunterricht Förderschule

Beitrag von „Hannelotti“ vom 19. April 2018 18:53

hallo liebe Community,

wie sieht es bei euch als Sonderpädagogen eigentlich mit der Vokation aus?

Ich hatte mal ein Einstellungsgespräch für eine [vobasof](#) Stelle, bei der gesagt wurde, dass ich dort keine vokation bräuchte. (Regelschule, gemeinsamer Unterricht) Nun fange ich demnächst an einer Förderschule an und frage mich, ob dies dort auch der Fall sein könnte. Ich steige über [vobasof](#) ein und habe mitunter ev. Religion als Fach in meinem "Ursprungslehramt". An der Förderschule nimmt man es ja nun nicht so genau mit Faklutas und fachfremden Unterricht und da frage ich mich nun, ob hier vllt. gar keine Vokation notwendig ist. Ich kann mir zwar gefühlsmäßig gut vorstellen, dass man eine braucht aber ich würde trotzdem gerne wissen, wie das bei euch so ist/war. Vor allem nachdem in einem andeen Gespräch die Aussage fiel, dass die nicht notwendig sei.

Viele Grüße

Hanna

Beitrag von „hodihi“ vom 20. April 2018 08:48

Hallo Hanna,

bin mir nicht ganz sicher, wie ich deine Frage verstehen muss. Ob du die Vocation zur Einstellung brauchst, wird dir vermutlich nur die betreffende Schule oder Regierung sagen können.

Was ich dir aber ziemlich sicher sagen kann, ist, dass du an der Förderschule tatsächlich auch mal Ethik und Religion unterrichten darfst/sollst/musst, auch wenn du die Vocation nicht hast.

Viele Grüße

Holger

Beitrag von „Hannelotti“ vom 20. April 2018 09:38

Genau, es geht formal um die Einstellung. Unterrichten werde ich Religion auf jeden Fall, es geht im Grunde darum, ob ich mir irgendwann in naher Zukunft eine Vokationstagung und das Drumherum antuen muss, oder ob ich mir das sparen kann, weil in Förderschulen möglicherweise ohnehin Religion auch fachfremd und ohne Vocatio unterrichtet wird. Momentan habe ich nur die vorläufige kirchliche Lehrerlaubnis.

Beitrag von „Pet“ vom 20. April 2018 18:31

Ich vermute jetzt mal ganz stark, dass du auch die Lehrerlaubnis brauchst für Förderschule, sofern du ja ev. RU studiert und im Ref. darin eine Prüfung absolviert hast.

Für das Ref. erhielt ich auch die vorläufige Lehrerlaubnis. Nach dem Ref habe ich die Lehrerlaubnistagung (sorry fürs Wort) in dem Bezirk gemacht, zu dem meine Schule landeskirchentechnisch gehörte.

Ohne Vocatio normalerweise kein RU, wenn auch oft fachfremd unterrichtet wird.

Unsere Schule wird regelmäßig abgefragt, wer die Lehrerlaubnis für RU ev. hat.

Für NRW müsste das das PTI in Bonn-Bad Godesberg sein.

<http://www.ekir.de/pti/arbeitsbereiche/vokationen.php>

LG

Pet

Beitrag von „Hannelotti“ vom 20. April 2018 18:59

hm, sowas habe ich schon vermutet. Find ich nur irgendwie seltsam, dass (möglicherweise) fachfremd RU ohne Vocatio erteilt wird und ich dann zwingend eine brauche, nur weil ich RU tatsächlich studiert habe. Finde diese Tagung als sehr lästig und habe gehofft, ich könnte mich ggf. davor drücken naja, das hat ja wenigstens noch ein bisschen Zeit durch die vorläufige Erlaubnis.

Lg

Beitrag von „Frappier“ vom 20. April 2018 19:33

Das ist bestimmt auch ein bisschen abhängig vom Bundesland, aber ich denke, du brauchst die Vocatio. Bei uns wurde da vor einiger Zeit etwas beschlossen, wodurch ich das mitbekommen habe. Unsere Schule musste sogar begründen, warum wir konfessionsübergreifend unterrichten und eine Trennung nicht machbar wäre. Ab einer gewissen Anzahl konfessionsloser oder SuS anderer Religionen müsstest du da auch ein Angebot machen.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 20. April 2018 20:01

Da wird ernsthaft nach einer Begründung gefragt, warum konfessionsübergreifend unterrichtet wird? Auweia. Ich komme von einer sehr großen Schule und selbst da war zahlenmäßig getrennter Unterricht nicht machbar. Da erübrigt sich das Thema für die doch eher kleinen Förderschulen doch erst recht.

Beitrag von „Frapper“ vom 20. April 2018 20:25

[Zitat von Hannelotti](#)

Da wird ernsthaft nach einer Begründung gefragt, warum konfessionsübergreifend unterrichtet wird? Auweia. Ich komme von einer sehr großen Schule und selbst da war zahlenmäßig getrennter Unterricht nicht machbar. Da erübrigt sich das Thema für die doch eher kleinen Förderschulen doch erst recht.

Ja, wahrscheinlich wird das durchgewunken, aber man muss es begründen. Vielleicht hat man bei uns nur so ein Geschisse deswegen gemacht.

Ich selbst hatte bis auf die Oberstufe nur konfessionsgetrennten Unterricht, selbst in der Grundschule.